

nur
3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 10
Oktober 2008
57. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

4 191341 103904 10
B13411

60 Jahre Brawa
Feinheit
verpflichtet

UNTER DER LUPE:

- Veits 994511
- Trix-Express-602
- Kühns TT-Silberlinge
- Bernina-Wagen von D+R
- Fleischmanns Profi-Boss
- Brawas Hackschnitzel-Ealos
- Analog-Fahrpult von Elesdag

Bahn + Technik
DR für Notfälle
gerüstet

Multitalent Franz Stucki
Lokführer, Maler
und Pilot

Werkstatt 87
Wirtschaftswunder
in H0

Die ZIMEC-Großanlage
Reichsbahn-Flair
und Wendezeit

WERKSTATT:

- Jöhstadt-Heizhaus
- Karton-Schmalzgrube
- Airbrush-Ratgeber
- Modellbahn-ABC



Viere K, 01.5 und Hercules

PRESS und Preßnitztalbahn
aktiv von Sachsen bis Rügen

Wollen Sie Ihr Hobby perfektionieren?



**Neu im Handel!
€ 9,80**

► Was wäre unsere Modellbahnwelt ohne Figuren? Leblos! Der menschliche Faktor und auch die animalischen Momente sind eben unverzichtbar, wie die aktuelle Ausgabe der Modellbahn-Schule eindrücklich beweist.

► Weitere Themen: H0-Windbruch, Hochbahn-Arkaden und -stützmauern, Autos der 80er-Jahre, Feilenkunde und mehr.

► Die Modellbahn-Schule präsentiert detaillierte Entscheidungshilfen, fachkundig und meisterhaft bebildert, macht Appetit auf mehr und auch die aktuelle Ausgabe wieder zu einer dauerhaften Fundgrube für Kenner wie Einsteiger.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34, Fax (08141) 53481-33, E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Bestellcoupon für **Modellbahn-Schule**

Bitte liefern Sie mir die Modellbahn-Schule zum Einzelpreis von € 9,80 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
 Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

TITELTHEMA

- 14 STÜCK FÜR STÜCK
Vom Pressnitztal nach Deutschland und Europa:
Portrait einer Museumsbahn und eines EVU.
- 20 ROLAND RAST WIEDER
Mit sächsischer Hilfe: Die „Rügenschke Bäderbahn“.
- 44 LAGE UM LAGE
Auf Basis des „Ma Ka Mo“-Kartonbausatzes
„Jöhstadt“ entsteht das Heizhaus für H0e.
- 46 CUT & GO
EG „Schmalzgrube“ von Modellmanufaktur Beckert.

VORBILD

- DREHSCHLEIBE
4 BAHNWELT AKTUELL
- 24 DIE SPUR DER STEINE
125 Jahre Westfälische Landes-Eisenbahn (WLE).
- GESCHICHTE UND GESCHICHTEN
28 EINE BILDERBUCHKARRIERE
Die Eisenbahn-Aquarelle des vielseitigen Franz Stucki.
- BAHN UND TECHNIK
32 VOM STANDARD ZUR EINHEIT
Der dreiteilige Standard-Hilfszug der DR, Teil 2.

MODELL

- WERKSTATT
47 BASTELTIPPS
- 50 LUFT-PINSEL
Airbrush, Teil 2: Fehler – und wie man sie vermeidet.
- 54 MODELLBAHN-ABC
C wie Cutter.
- PROBEFAHRT
56 PFAUENAUGEN
- 56 BIKE & RAIL
- 58 TE-TEE
- 58 FÜR GEHACKTES
- UNTER DER LUPE
60 HEY, BOSS!
- 61 LUXUS-PULT

- TEST
62 HOLIDAY IM PRESSNITZTAL
99 4511 als Preßnitztalbahn-Lok von Jürgen Veit.

- SCENE
64 TRADITION UND MODERNE
„Liebe zum Detail“: 60 Jahre Brawa.
- 68 BADISCHER BAUBOOM
Die H0-Anlage der „Werkstatt 87“ blickt auf die
Wirtschaftswunderjahre zurück.
- 74 ORIGINAL & ORIGINELL
Die Sieger des Noch-Dioramen-Wettbewerbs.
- 76 DIE ZIMEC-BEWEGUNG
H0-Anlage des Zittauer Modell-Eisenbahn-Clubs
(ZIMEC) mit DR-Epoche-IV-Motiven, Teil 2.

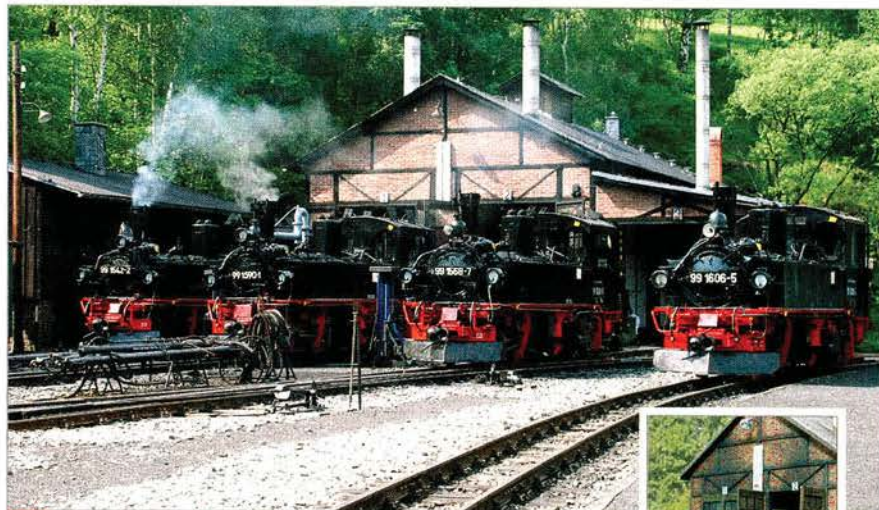
AUSSERDEM

- 84 MODELLBAHN AKTUELL
- 5 STANDPUNKT
- 91 IMPRESSUM
- 26 BAHNPOST
- 36 GÜTERBAHNHOF
- 82 TERMINE + TREFFPUNKTE
- 35 BUCHTIPPS
- 92 VORSCHAU
- 27 INTERNET



28 Franz, der Auch-Maler

In den Hauptberufen Lokführer und Pilot, widmet sich der Schweizer Franz Stucki im Hobby der Malerei.



14 Im Wachsen begriffen

Wie die „Verrückten vom Preßnitztal“ ein Lehrstück schufen. Dazu: Modelle in 1:87 (ab Seite 44).



68 Badische Aufbauleistung

Den Bauboom der 1950er-Jahre fingen die Macher der „Werkstatt 87“ auf ihrer stattlichen H0-Anlage ein.



Titel: 015 und ER 20 Piko, IVK Bemo.
Foto: R. Albrecht

Zittauer 76 Momente

Auf der H0-Anlage des ZiMEC bereitet man sich nach den 1970-ern langsam auf die Zeit der Wende vor.



Vom O-Bus 64 zur S2/6

Seit 60 Jahren prägt die Familie Braun mit ihren Produkten die Modellbahnszene. Als Brawa kennt man sie.



BAHNWELT AKTUELL

Bereits Ende der 1960er-Jahre fuhren grüne 2050-Dieselloks mit grünen Schlierenwagen auf der Lavanttalbahn. Jetzt war es wieder soweit: Eine Gruppe britischer Eisenbahnfreunde war am Wochenende vom 8. bis 10. August 2008 in Südostösterreich und Nordslowenien unterwegs. Der Sonderzug bestand aus der grünen 2050.04, fünf Schlierenwagen und einem Generatorwagen. Am 10. August stand die Lavanttalbahn, Zeltweg – Lavamünd und zurück, auf dem Programm. Das Bild zeigt den Sonderzug bei Weißkirchen.



Foto: Haslechner

DB REGIO

Wette verloren – jedoch nur Gewinner



Bereits 100 Augsburger in historischen Gewändern im Zug, die ein eigens gedichtetes Fugger-Express-Lied singen, hätten gereicht zum Wettgewinn.

ger-Zeit in den neuen Zug zu bringen. Die Geschichte Augsburgs ist untrennbar mit der der im Mittelalter international tätigen Kaufmannsfamilie Fugger verbunden. Deshalb begeisterte der Fugger-Express offenbar die Augsburger schon weit vor dem Start des neuen Angebotes, denn über 200 Augsburger Bürger sind dem Aufruf der Stadt gefolgt und kamen am 8. August 2008 in historischen Gewändern aus der Fugger-Zeit zum Hauptbahnhof. Augsburgs Oberbürgermeister Kurt Gribl,

● Ab Dezember 2008 setzen Augsburg und die Deutsche Bahn AG mit dem Fugger-Express der berühmten Kaufmannsfamilie ein rollendes Denkmal. Am 8. August 2008 wurde der neue Triebzug der Öffentlichkeit vorgestellt. Als „Fugger-Express“ kommen Fahrzeuge der neuen Baureihe ET440 zum Einsatz. Die vom Hersteller Alstom (Salzgitter) unter dem Produktnamen „Coradia Lirex“ geführten vierteiligen Elektrotriebwagen verbinden ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 München, Augsburg, Ulm, Donauwörth und Treuchtlingen. Vorausgegangen war der Gewinn der europaweiten Ausschreibung des so genannten E-Netzes Augsburg durch DB Regio.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war die Auflösung einer Wette zwischen DB Regio Bayerisch-Schwaben und der Stadt Augsburg: DB Regio wette, dass Augsburg es nicht schaffen würde, 100 Bürger in Kleidern aus der Fug-

selbst in historischer Kluft gekommen, meinte: „Ich hab's eigentlich fast erwartet, dass wir gewinnen. Ich kenne meine Augsburger und weiß, dass sie begeistert mit dabei sind, wenn's um das mittelalterliche Gewand geht.“

Die Geschäftsleiterin von DB Regio Bayerisch-Schwaben, Antonia von Bassewitz, freute sich, dass der neue Zug auf so viel Begeisterung stößt: „Ich meine, dass der Fugger-Express ein Gewinn für alle ist“, und sie war gerne bereit ihren Wett-einsatz einzulösen: Am 29. August gab es ab 12 Uhr auf dem Augsburger Rathausplatz kostenloses Eis in den Farben von DB Regio: Rot und Weiß.

Vom ET440 mit dem markanten Gesicht schwärmt auch der technische Geschäftsleiter DB Regio Bayerisch-Schwaben, Bernd Strohmeier: „Ein besonderer Vorteil des Fahrzeugs ist, dass es besonders spurtstark ist. Das brauchen wir hier. Wir bedienen ab Dezember mehr Stationen als bisher. Das kann der ET mit seinen 2880 kW Antriebsleistung in der gleichen Fahrzeit wie die alten Züge. Und was noch für unsere Mitarbeiter besonders positiv ist: Er hat einen sehr ergonomischen Führerstand.“

Die weiteren technischen Daten zum 70,9 Meter langen, bis zu 160 km/h schnellen Fahrzeug sind: Niederfluranteil 89 Prozent, zwei große WC, Achsfolge: Bo'(Bo)(2)(Bo)Bo', vier Türen je Seite, 240 Sitzplätze.



Fotos (2): Mettler

DB Regio Bayerisch-Schwaben hat insgesamt 37 ET 440-Züge im Wert von etwa 160 Millionen Euro bestellt.



Ein Dreibein, die ehemalige DB-Lok 363 043, wurde für die Eisenbahn-, Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn (PRESS) im AW Cottbus hergerichtet. Am 23. Juli 2008 unternahm sie erste Gehversuche im Grundierungsanstrich nach erfolgter HU.

BRANDENBURG

Mit Dampf zum Fischerfest nach Ketzin

● Mit 52 8177-9 des Vereins „Traditionszug Berlin“ dampfte am 16. August 2008 erstmals seit Jahren wieder ein Zug auf den Gleisen zum alljährlichen Ketziner Fischerfest. Ende der 1990er-Jahre ratterte das letzte Mal ein Schienenbus mit Fahrgästen nach Ketzin. Viermal pendelte der gut gefüllte Dampfzug zwischen Wustermark und Ketzin. Bis Wustermark reisten die meisten Fahrgäste mit den Regionalexpresszügen aus Richtung Rathenow, Berlin und Pots-

dam an. Bis vor kurzem war die Strecke völlig zugewachsen und verwildert. Eigens für die Fahrt des Sonderzuges wurde die Strecke vom Wildbewuchs freigeschnitten. Die DB AG beabsichtigt, die Gleise an einen ernsthaften Interessenten zu verkaufen. Dieses Eisenbahnunternehmen wolle die Strecke laut der Deutschen Bahn „für den öffentlichen Eisenbahnverkehr“ betreiben. Bis dahin könnte es allerdings noch zwei Jahre dauern.



52 8177-9 mit dem Sonderzug nach Ketzin bei der Ortsdurchfahrt in Etzin.

Manch neue Urlaubserfahrung

Es ist mittlerweile unbestreitbar, dass sich der Sommer allmählich verabschiedet und die Tage merklich kürzer werden. Schulkinder stellen's zumeist zu ihrem Leidwesen spätestens fest, sobald die großen Ferien enden.



Dr. Karlheinz Haucke

Auch Erwachsene haken diese Jahreszeit ungerne, aber in aller Regel ohne Gegenwehr ab, sobald in der Schule des Lebens die Urlaubsstunden nicht mehr auf dem Lehrplan stehen.

Was bleibt, sind – hoffentlich – schöne Erinnerungen und manch neue Erfahrung. Etwa die jenes US-Reisenden, dem die Aufforderung galt: „See your local hobby dealer!“ Nein, nicht, was Sie jetzt wahrscheinlich ebenfalls denken, sondern es war nur der wohlgemeinte Rat, das ortsansässige Modellbahnfachgeschäft aufzusuchen.

Oder auch diese: „E pericoloso sporgersi“ stand früher nicht nur unter jedem zu öffnenden Fenster italienischer Züge. Warum sich ein mitreisender Italiener bei einer kürzlichen Sonderfahrt schier kugelte vor Lachen, als eine rivieragebräunte Mittdreißigerin unbedingt ihr Sprachtalent unter Beweis stellen wollte? Nun ja, bei falscher Aussprache „sporgiersi“ ist es zwar immer noch gefährlich, aber nicht, sich hinauszulehnen, sondern sich auszuziehen.

Und wer etwa bei Trafik an Verkehr denkt, ist gewiss kein Österreicher, sondern auf dem besten Wege, den Nichtraucherschutz zu unterlaufen. Was wiederum beim Erwerb von Rauchware nicht passiert, allerdings andere Schützer auf den Plan rufen könnte.

Doch halt, wer wird denn gleich in die Luft gehen? Urlaubszeit ist nun mal begrenzt, Zeit fürs Hobby dagegen immer oder zumindest immer öfter!

MUSEUMSBAHN

Sommerfest bei der Almetalbahn

● Die Arbeitsgemeinschaft historische Eisenbahn e. V. (Almetalbahn) veranstaltete am Wochenende 16./17. August 2008 in ihrem Museumsbahnhof Almstedt-Segeste ein Sommerfest. Die kleine Museumsbahn rund 20 Kilometer südlich von Hildesheim fuhr mit ihrem Museumszug, bespannt mit der Dampflokomotive „Schunter“, einer T3 von 1901, vom Bahnhof bis zum örtlichen Grillplatz und bot daneben auch Dampflokomotivführerstands- wie auch Skl-Mitfahrten an. Die Museumsbahn besitzt einen kleinen Nebenstrecken-Bahnhof mit Fahrkartenverkauf sowie Gepäckverladung und vieles mehr. Sie besitzt auch einen eigenen Lokschuppen. Die Museumsstrecke führt von Bodenburg bis nach Almstedt-Segeste, auf der ehemaligen Verbindung von Bodenburg nach Elze. Mit dem Bau der Neubaustrecke von Hannover nach Würzburg war für die Museumsbahn in Almstedt-Segeste Endstation. Der Streckenteil zwischen Almstedt-Segeste und Bodenburg ist derzeit nicht befahrbar.



Foto: Buggemann

Die Dampflokomotive „Schunter“ vor dem historischen Bahnhofsbauwerk von Almstedt-Segeste am 17. August.

Zwischenhalt

■ Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) sucht ab dem Jahr 2009 für drei Jahre einen Betreiber der Strecke Bremerhaven – Bremervörde – Buxtehude. Es handelt sich nicht um eine Ausschreibung, sondern um ein so genanntes Interessensbekundungsverfahren.

■ Die Rent-a-Rail Eisenbahn-Service AG (RAR) hat drei neue Lokomotiven geordert. Dabei handelt es sich um zwei vollmodernisierte 214 von Alstom/Gmeinder Lokomotivfabrik (GLG) und eine fabrikneue G 1206 von Vossloh.

■ Neue Probleme mit Radsatzwellen gibt es beim ICE 3 in der Mehrsystemausführung der Baureihe 406. Nach neuen Berechnungen könne die Dauerfestigkeit nicht nachgewiesen werden. Die DBAG erwägt nun, Toiletten in einigen Mittelwagen zu schließen und die Wirbelstrombremsen an diesen Wagen abzuschalten.

■ Bombardier Transportation liefert an zwei Nahverkehrsbetreiber in Nordamerika 26 Hybrid-Lokomotiven mit einer Option auf weitere 63 Stück. Diese Loks können wahlweise mit Dieselmotoren oder mit Wechselstrom aus einer Oberleitung betrieben werden.

■ Die Norwegischen Staatsbahnen (NSB) haben einen Auftrag für 50 Flirt-Züge mit Option auf weitere 100 Einheiten an Stadler Rail vergeben. Sie sollen im S-Bahn-Verkehr der Hauptstadt Oslo sowie im Süden des Landes eingesetzt werden.

THÜRINGER EISENBahnVEREIN

Blauer Holzroller

● In den vergangenen Sommermonaten wurden beim Thüringer Eisenbahnverein e. V. im Bw Weimar die Diesellok V36 032 und die E-Lok 211 049, beide Leihgaben des DB-Museums, äußerlich aufgearbeitet. Während die V36 in der traditionellen Reichsbahnlackierung in Grün,

Schwarz und Rot erstrahlt, erhielt die E 11 das frühere Farbschema der Leipziger-S-Bahn mit grauem Dach, blauem Lokkasten und rotem Fahrwerk. Ursprünglich sollte diese spezielle Farbgebung nur kurze Zeit bestehen, aber das große Interesse der Eisenbahnfreunde an dieser speziellen Variante, bewog den Verein, die blaue Lok ein paar Monate in diesem Lack zu belassen.



Foto: Klobbeck

Mindestens bis zum Wochenende des 11. und 12. Oktober, wenn in Weimar ein großes Holzrollertreffen (Baureihen 211, 242 und 251) steigt, bleibt 211 049 blau.

Ausschreibungen

● Das Teilnetz Mittelhessen wird vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) ausgeschrieben. Es umfasst den Stadtxpress (SE) 30/40 Frankfurt (Main) – Gießen – Treysa/Dillenburg und die Regionalbahn (RB) 33 Hanau – Friedberg – Gießen. In Gießen soll bei den SE-Linien geflügelt werden. Die Vertragslaufzeit beginnt im Dezember 2011 und endet im Dezember 2023. Jährlich werden rund 3,1 Millionen Zugkilometer bestellt.

● DB Regio hat den Zuschlag für eine zweite Tranche des Vorlaufbetriebes für den Leipziger City-Tunnel erhalten. Dabei handelt es sich um eine Direktvergabe zur Nachbestellung von Leistungen. Der Vertrag läuft von Dezember 2009 bis Dezember 2011 mit Verlängerungsoption für ein Jahr.



Foto: Mike Hegger

Die Hessische Landesbahn (HLB) führt auf der KBS 633, Friedberg – Hanau, den gesamten Reiseverkehr mit Triebzügen des Typs GTW2 durch. Deshalb sind verkehrsrote Reisezüge nur bei Abweichungen vom Regelbetrieb zu sehen. In der Woche vom 26. Juli bis 3. August 2008 wurde ein Gleis zwischen Niederwöllstadt und Groß Karben (KBS 630) erneuert, so dass einige RE über Friedberg – Hanau – Frankfurt (M) umgeleitet werden mussten. Am 30. Juli 2008 überquert der Mittelhessen-Express RE 25013 nach Frankfurt(M), bestehend aus je einem Tw der BR 426 und 425, die Niddabrücke bei Assenheim.

ÖSTERREICH

150 Jahre Eisenbahn in Tirol

● Viele (E-)Loks, die unter Österreichs Museumsfahrzeugen Rang und Namen haben, rollten am Wochenende vom 23. und 24. August 2008 nach Wörgl in Tirol. Anlass war: 150 Jahre Eisenbahn in Tirol. Die Fahrzeugschau hatte es in sich, allein vier Loks der Reihe 1020 (18, 42, 44 und 47) trafen sich dort. Daneben waren ausgestellt: 1040.01, 1044.40, 1045.09, 1110.505, 1216.025, 1245.04 und 05, 1670.104, 2060.082, 4061.13 sowie die Dampflok 638.1301. Am Hausbahnsteig stand der hervorragend gepflegte „Blaue Blitz“. Aus Deutschland kamen 111 027 und 420 001. Der große Knüller war am Sonntag die vielleicht letzte Parade der EM-Tauri.



Auch der „Kaiser Max“-Zug, gezogen von 1020.44, fuhr am Festwochenende von Reutte nach Wörgl.

Foto: Alkofer

MUSEUMSBAHN

Das „Bockele“ dampft wieder

● Nach langem Aufenthalt im Dampflokwerk Meiningen kehrte am 15. August 2008 98 886 (Ex-BayGtL4/4) zurück. Zwei Tage später stand sie erstmals in der Saison 2008 wieder dem Rhön-Zügler zur Verfügung. Während der Reparatur mussten die Eisenbahn Freunde Untermain (EFU) an ihren Dampftagen auf ihre Diesellok (Köf III, 332066) zurückgreifen, da im selben Zeitraum auch die zweite Dampflok den Betrieb verweigerte. Einige Stehbolzen am Kessel des 105 Jahre alten Zweikupplers (OLB Nr.2) „Alfred“ waren undicht, und mussten geschweißt werden. Dampfen wird 98 886 mit ihrem historischen Zug dieses Jahr noch an folgenden Tagen: So., 21. 9., und zum Saisonende am So., 5. 10. Infos: www.freilandmuseum-fladungen.de.

Am 16. August 2008 konnte nun auch bei „Alfred“ (li.) die Dichtigkeitsprüfung abgeschlossen werden, und so ergab sich an diesem Tag die Möglichkeit, beide Dampflok im Bahnhof Fladungen unter Dampf zu erleben.



Foto: Gross

TOP und FLOP

TOP: Günstige Preise und ein guter Zweck

Mit „Bahntastische Zeiten“ gab es im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen der DBAG und dem Online-Auktionshaus eBay nicht nur zehntausende Fahrkarten zu ersteigern, sondern auch eine vierteilige Benefiz-Auktion. Im Angebot waren zwei Tage bei Hertha BSC, ein ICE-Lokführertraining am Simulator, eine acht-tägige Europabahn-tour sowie eine 16-tägige Reise nach Peking unter anderem mit der Transsibirischen Eisenbahn. Der Erlös der Benefizauktion kommt dem Deutschen Behinderten-Sportverband e. V. (DBS) zugute. Die Bahn wollte ihren Partner DBS im Vorfeld der Paralympics gezielt unterstützen und wird den Erlös der Auktionen um einen substantiellen Betrag erhöhen.

FLOP: Hals- und Beinbruch

Die Deutsche Bahn AG ersetzte im Mai dieses Jahres die menschlichen Reisendensicherer im Bahnhof Berga-Kelbra durch eine vollautomatische Sicherungsanlage. Diese soll einen sicheren Übergang zum Gleis 2 gewährleisten. Auf einem neben dem Überweg befindlichen Schild ist zu lesen: „Nur bei geöffnetem Tor den Überweg benutzen!“ Na dann Hals und Beinbruch und willkommen auf dem Abenteuerbahnhof Berga-Kelbra und Augen und Ohren offen halten!



Foto: Pfleming



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Emersleben

■ Knapp 25000 Kubikmeter Beton, 2400 Tonnen Stahl, 3700 Quadratmeter Glasfläche wurden für den zum so genannten Pilzkonzept gehörenden Bahnhof verbaut. Beachtliche 183 Meter lang und 47 Meter breit ist die Ringbahnhalle, die auch als Verteilerebene fungiert. Unter 20 Entwürfen, die in die engere Auswahl kamen, wurde im Jahr 1999 der Vorschlag des Architektenbüros Max Dudler ausgewählt und für 115 Millionen Euro umgesetzt. Vom alten Bahnhof blieb nur der Standort übrig. Seit seiner Eröffnung 1889 ein Turmbahnhof, präsentiert sich die einst nach einem preußischen General benannte Bahnstation seit Mai 2006 im neuen Antritt und unter neuem Namen. Wie hieß der Bahnhof im Süden einer deutschen Großstadt einst und wie heißt der Bahnhof seit 2006?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2008 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete: „Hubarbeitsbühnen-Instandhaltungsfahrzeug für Oberleitungsanlagen“. Gewonnen haben: Heide, Jörg, 34582 Borken; Jähmig, Thomas 07751 Rotherstein; Ahrendt, Peter, 06444 Aschersleben; Bielefeld, Rita, 58239 Schwerte; Fiedler, Andreas, 09247 Röhrsdorf; Neisius, Bernhard, 65599 Dornburg-Frickhofen; Dörnfeld, Adolf, 89264 Weissenhorn; Missbach, Helmut, 81927 München; Paul, Werner, 33100 Paderborn; Oster, Volker, 63791 Karlstein am Main; Grigull, Jörg, 58553 Halver; Keil, Gerhard, 15732 Eichwalde; May, Rainer, 88239 Wangen i. A.; Zunker, Helmut, 26386 Wilhelmshaven; Bergs, Marco, 47906 Kempen; Anton, Jürgen, 76135; Karlsruhe; Wyss, Beat, CH-8307 Effretikon; Hausner, Markus, A., 70197 Stuttgart; Tschorschke, Gustav; 21376 Salzhausen; Menze, Karsten, 13587 Berlin.



Foto: Oehler



Der spektakuläre Sonderzug fährt nach dem mittäglichen Halt in Adorf bei Rebersreuth in Richtung Oelsnitz/Vogtl. weiter.

NORDRHEIN-WESTFALEN

RSE hat Betriebsgenehmigung

● Einen wichtigen Etappensieg erreichte die Wiehltalbahn am 14. August 2008: Das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW hat an diesem Tag eine Forderung des Verwaltungsgerichts Köln aus dem Jahr 2006 umgesetzt und der Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH (RSE) für die Eisenbahnstrecke Osberghausen – Waldbröl (Wiehltalbahn) eine Betriebsgenehmigung bis zum 1. Januar 2056 erteilt. Das Land wurde im Juni 2008 vom Oberverwaltungsgericht Münster dazu verpflichtet. Die 250 Mitglieder des Förderkreises zur Rettung der Wiehltalbahn e. V., die sich seit 1994 für Erhalt und Nutzung der denkmalgeschützten Strecke einsetzen, sind damit ihrem Ziel einen wesentlichen Schritt näher gekommen. „Die Stunden, die unsere Aktiven ehrenamtlich in die Bahnstrecke gesteckt haben, kann man gar nicht zählen“, so der Vereinsvorsitzende Gerhard Mansel. „Eine langfristige Betriebsgenehmigung ist elementar, weil sich beispielsweise die Bauwerksunterhaltung nur auf Dauer rechnet“, schildert Rainer Bohnet, Geschäftsführer der Rhein-Sieg-Eisenbahn, die unternehmerische Perspektive. Nach den zahlreichen zugunsten der Wiehltalbahn entschiedenen Gerichtsverfahren steht nun noch die Gerichtsentscheidung über die Entwidmung aus. Der Waldbröler Stadtrat ist bereits von seiner bisherigen Position abgerückt und hat den Landesbetrieb Straßen NRW aufgefordert, die Möglichkeiten eines Kreisverkehrs am Waldbröler Boxberg mit Verbleib der Bahnstrecke vorzustellen.

HEIZHAUSFEST

Stolzes Gespann

● Zum diesjährigen Heizhausfest im Sächsischen Eisenbahnmuseum (SEM) Chemnitz verkehrte am 22. August 2008 wieder ein Sonderzug. Der so genannte Heizhausexpress wurde von 031010 und 411144 bespannt. Es war die wahrscheinlich letzte Gelegenheit, die Hallenser 031010 vor Fristablauf auf einer Fahrt im südlichen Sachsen zu erleben. Leider konnte die angekündigte Doppelbespannung mit zwei Maschinen der Baureihe 03 nicht realisiert werden, da die Cottbuser 03 2204 aufgrund der geringen Kurvenradien im Vogtland nicht zum Einsatz kommen sollte. Auch die von vielen Eisenbahnfreunden erhoffte Fahrt über die Göltzschtalbrücke blieb aus, stattdessen wurde der direkte Weg über Lengsfeld bis Adorf gewählt.

Der Schwellenleger

EU-Reimport 216224

● Das DB-Museum erinnert sich seiner Verantwortung und versucht, die in Nürnberg Gostenhof verbrannte V80002 zu ersetzen. So weit so gut und löblich, denn dass die Baureihe V80 unter technisch-historischen Gesichtspunkten bewahrenswert ist, steht außer Zweifel. Obwohl in nur zehn Exemplaren gebaut, existieren noch V80 südlich der Alpen, wo sie in Bauzugdiensten schufteten (mussten). Der italienische Verhandlungspartner



Foto: Grund

Staubenbahn-2143.021 hat die 216224 am 26. August in München am Haken.

erklärt sich bereit, eine abzugeben, will aber offenbar eine Ersatzlok. Jetzt wird es heikel. Beim Bahnkonzern zielen zwar viele mehr oder weniger gut erhaltene Dieselloks der Reihen 225 und 218 die Schrottgleise, aber auf diese Maschinen hat das DB-Museum keinen Zugriff oder man hat versäumt, zu fragen? Außerdem verschrottet die DBAG bekanntlich ihre Fahrzeuge lieber, als sie einem Konkurrenten zu überlassen. Also bieten die Nürnberger ihre gut erhaltene Museumslok 216224 als Tauschobjekt für eine zumindest äußerlich diskussionswürdige 280005. Ein Tausch, der unverständlicherweise mit keinem Wort vom DB-Museum erläutert wurde. Der Weg von 216224 führte nur bis zum Brenner, wo sie wochenlang Höhenluft genoss, bevor sie klammheimlich nach Deutschland zurückkehrte, gekauft von einer deutschen Privatbahn? Die Freude unter den Fans ist groß, dass die 216 wieder in Deutschland ist, aber für DB-Museum und DBAG wäre ein Reimport eine Pleite. Höchste Zeit für Erklärungen.

DBAG

Gute Börsenzahlen

● Die DBAG bleibe auf Erfolgskurs, sagte der Vorstandsvorsitzende, Hartmut Mehdorn, in Frankfurt (Main) bei der Vorstellung der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2008 am 18. August 2008. Noch nie seien so viele Menschen in Deutschland mit Zügen der DBAG gefahren: Man zählte in den ersten sechs Monaten 941 Millionen Fahrgäste. Das sind gut drei Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch seien noch nie so viele Güter auf der Schiene transportiert worden wie im ersten Halbjahr 2008. Sowohl Umsatz als auch Gewinn lägen über den Vorjahreszahlen. In den ersten sechs Monaten erwirtschaftete der DB-Konzern einen Umsatz von rund 16,6 Milliarden Euro, eine Steigerung von 8,2 Prozent. Zum Konzernergebnis habe die DB Mobility Logistics AG, für die erstmals Halbjahreszahlen ausgewiesen wurden, maßgeblich beigetragen. Es ist geplant, dass bis zu 24,9 Prozent der Anteile an der DB Mobility Logistics AG voraussichtlich im Herbst 2008 an die Börse gebracht werden. Schlechte Zahlen präsentierte der Bahnkonzern seinen Reisenden. Im Dezember steigen die Preise im Personenverkehr um knapp vier Prozent. Der Grund seien die zunehmenden Kosten für Energie und hohe Tarifsabschlüsse.

Zum Flirten im Pustertal und zu einer Testwoche unter 3000V-Gleichstrom war der nagelneue Triebwagen ETR157001 aus dem Hause Stadler unterwegs. Der auffällig lackierte Zug pauserte zur Mittagszeit des 22. Juli 2008 im Bahnhof Erstfeld an der Gotthardrampe, bevor es weiter nach Chiasso ging, wo Stadler zu einem Treffen der Flirts von Pustertalbahn, TILO und Sistemi Territoriale geladen hatte. Die von der STA (Strutture Trasporto Alto Adige Spa) betriebenen Pustertal-Flirts werden ab Dezember den Verkehr auf der Strecke Meran – Bozen – Pustertal aufnehmen. Dafür erhält STA vier vier-, zwei fünf- und zwei sechsteilige Flirt-Tw. Nach dem Treffen fuhr die Einheit zu Stadler zurück.



Foto: Mann

ECHTHOLZ FÜR ALLE...

JETZT IM HANDEL ERHÄLTlich

NATUR PUR

H0 1402
Tabakscheune

H0 1221
Tabak

<http://50-jahre.busch-modell.de>

ECHT HOLZ!

H0 1401
Holzscheune

50
1958-2008
JAHRE
BUSCH-MODELLE



MUSEUMSBAHN

Historik Mobil 2008



Foto: Liebhart

99 1715 bespannt am 9. August den außergewöhnlichen Aussichtswagenzug bei Olbersdorf.

Sonntag ein eigener Sonderfahrplan mit bis zu vier Garnituren, die von den drei Zittauer 99 731, 99 749 und 99 758 sowie der Gastlokomotive 99 1715-4 bespannt wurden. Weiter verkehrte der Triebwagen VT 137 322 mit dem seit April 2008 modernisierten Reisezugwagen 970-472, der am 14. April 2008 von seiner Hauptuntersuchung in Ostritz zurückkehrte. Der Wagen präsentiert sich in Elfenbein/Weinrot passend zum Triebwagen. Extra nach Zittau gebracht wurden die Aussichtswagen der Museumsbahn Schönheide, Wagen 970-358, der SDG-Lößnitzgrundbahn-Wagen, 970-312, und der Jöhstädter 970-465, die gemeinsam mit dem SOEG-Aussichtswagen, 970-375, den Aussichtswagenzug bildeten, der von 99 1715 bespannt wurde. Im Bahnhof Kurort Jonsdorf fanden Führerstandsmittfahrten statt. Ein Tages- beziehungsweise Zweitagesticket ermöglichte den Besuch der Ausstellungsbereiche Bahnhof Bertsdorf, Kurort Jonsdorf und Kurort Oybin. Den Aufwand würdigten knapp 20000 Menschen, die an diesem Wochenende bei der Historik Mobil unterwegs waren. Auf eine Wiederholung im nächsten Jahr wird gehofft.

● Zum zweiten Mal fand vom 8. bis 10. August 2008 die Historik Mobil im Zittauer Gebirge statt. Deutlich mehr Menschen als 2007 waren an den Veranstaltungstagen zwischen Zittau und Lückendorf unterwegs. Neben den zahlreichen Oldtimern auf der Straße bestand für die Zittauer Schmalspurbahn am Samstag und

SCHWEIZ

Der neue Lötschberger

● Seit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels Ende 2007 fahren die SBB-Intercityzüge zwischen Bern und dem Wallis unten durch, während die Lötschberg-Bergstrecke nach drei Jahren Abwesenheit wie früher wieder durch die BLS bedient wird. Dazu braucht es neue Züge, um das gegenwärtig benutzte, ältere Rollmaterial zu ersetzen. Bei Bombardier/Alstom orderte die BLS für 105 Millionen Franken 13 neue Niederflur-Triebzüge mit der Bezeichnung RABe 535. Diese basieren auf den RABe 525 „NINA“, wie sie BLS bereits im Berner S-Bahn-Verkehr einsetzt, sind jedoch bedeutend komfortabler. Der neue Zug hat 171 klimatisierte Sitzplätze. Panorama-

fenster bieten Aussicht auf die großartige Lötschberg-Landschaft. Die vierteiligen Züge sind 62,7 Meter lang und wiegen 107 Tonnen. Vier Motoren leisten 1000 kW bei einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h. Sie tragen allesamt den Namen „Lötschberger“. Die ersten Züge treffen nun bei BLS ein, vorerst für den Probetrieb und die Instruktion des Personals. Ab Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 werden sie das Angebot auf der Bergstrecke Spiez – Brig stündlich abdecken. Siebenmal täglich werden die Züge in Bern starten. Ab Bern werden sie dreiteilig geführt. In Spiez zweigt ein Flügelzug ab nach Zweisimmen, zwei Einheiten fahren durch nach Brig.



Foto: Armin Schmutz

Lötschberger auf der Bunschenbachbrücke im Simmental am 30. Juni.

WENN STERNCHEN ZU STARS WERDEN

Faszination historische Mercedes-Benz Modelle in 1:87

Die neuen Schuco-Modelle mit dem Stern bilden das Herzstück des Neuheiten-Programms 2008!



Mercedes-Benz -/8 Coupé 25450
Mercedes-Benz S-Klasse „Polizei“ 25461



Mercedes-Benz Bus O302 „DB“ 25532
Mercedes-Benz Kipper LAK 2624 21726

www.schuco.de

Schuco®

SIMBA · DICKIE · GROUP